



Q3

Neunmonatsbericht
2008

SFC
SMART FUEL CELL

Kennzahlentabelle

in T€	2008 01.01.–30.09.	2007 01.01.–30.09.	Veränd. in %	Q3/2008	Q3/2007	Veränd. in %
Umsatz gesamt	10.453	9.632	8,5 %	2.249	2.126	5,8 %
Umsatz Produkte gesamt	8.101	7.419	9,2 %	1.928	1.329	45,1 %
Produktanteil am Umsatz	77,5 %	77,0 %	-	85,7 %	62,5 %	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.763	1.404	25,6 %	71	428	-83,4 %
Bruttomarge	16,9 %	14,6 %	-	3,2 %	20,1 %	-
EBITDA	-3.188	-3.101	2,8 %	-2.205	-1.004	>100 %
EBITDA-Marge	-30,5 %	-32,2 %	-	-98,0 %	-47,2 %	-
EBIT	-3.772	-3.635	3,8 %	-2.412	-1.196	>100 %
EBIT-Marge	-36,1 %	-37,7 %	-	-107,2 %	-56,3 %	-
Ergebnis nach Steuern	-2.126	-2.032	4,6 %	-1.854	-736	>100 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,30	-0,46	-34,8 %	-0,26	-0,17	52,9 %
in T€	30.09.2008	31.12.2007	Veränd. in %			
Eigenkapital	49.863	51.912	-3,9 %	-	-	-
Eigenkapitalquote	91,4 %	86,6 %	-	-	-	-
Bilanzsumme	54.538	59.945	-9,0 %	-	-	-
Zahlungsmittel	45.526	52.945	-14,0 %	-	-	-
in T€	30.09.2008	30.09.2007	Veränd. in %			
Mitarbeiter	105	86	22,1 %	-	-	-

Aktieninformationen

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	7.152.887
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	HSBC
Börsensegment	Prime Standard, Renewable Energies



Inhalt

Seite

Vorwort des Vorstands	4
Bericht zur Geschäftslage vom 01.01. - 30.09.2008	6
1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
2. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	11
3. Chancen- und Risikobericht	12
Zwischenabschluss nach International Financial Reporting Standards	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	22
Impressum	30

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde der SFC Smart Fuel Cell AG,

in den ersten drei Quartalen 2008 ist SFC mit einem Umsatzanstieg von 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut gewachsen. Allerdings setzte sich im dritten Quartal die bereits im zweiten Quartal zu beobachtende Konsumzurückhaltung insbesondere der Freizeitkunden in ganz Europa drastisch fort – der Markt meldet erste Insolvenzen und starke Umsatzrückgänge der Reisemobilhersteller. Die aktuelle Finanzkrise führt zu einer merklichen Unsicherheit und Kaufzurückhaltung, die unser Unternehmen nun nicht nur im Freizeit – sondern in steigendem Maße auch im Industriebereich trifft.

Obwohl unsere Produkte in den Industriemärkten durch Marketingmaßnahmen, Auftritte auf Industrieveranstaltungen und direkte Kundenansprache immer bekannter werden, sehen wir uns zusätzlich zur schwierigen Wirtschaftslage mit einem erheblichen Kommunikationsaufwand und langen Testzeiträumen bis zur eigentlichen Kaufentscheidung konfrontiert. Dies ist eine Entwicklung, die der Situation zu Beginn der Brennstoffzelleneinführung im Reisemobilbereich vor zwei bis drei Jahren entspricht. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich dieser Markt über die nächsten Jahre dank der starken Produktvorteile der EFOY-Brennstoffzellen ähnlich positiv und nachhaltig entwickeln wird. Die Einführung der EFOY Pro-Serie im September, die für den anspruchsvollen Einsatz im Industriemarkt konzipiert ist, war einer der Höhepunkte im Berichtszeitraum.

Die Gründung einer Tochtergesellschaft in Atlanta, Georgia, ermöglicht, dass unser eigenes Expertenteam an der Ostküste zukünftig in diesem entscheidenden Schlüsselmarkt noch enger mit unseren Partnern und Kunden vor Ort zusammenarbeiten kann – eine wichtige Basis für den weiteren Ausbau unserer Marktposition in den USA.

Auf dem diesjährigen Caravan Salon Düsseldorf, der größten Caravaning-Messe Mitteleuropas, im August präsentierten diesmal über 40 internationale Reisemobilhersteller und Händler die EFOY-Brennstoffzellen auf ihrem Stand. Mit inzwischen 37 OEM-Partnern, in deren Reisemobilen EFOY Brennstoffzellen europaweit in der kommenden Saison erhältlich sein werden, ist die EFOY de facto zur Standardenergieversorgung an Bord von Reisemobilen geworden.

Zum Start des Zentralen Landwirtschaftsfests in München im September konnte SFC einen neuen Partner für das Hüttengeschäft vorstellen: die BayWa AG präsentierte hier die erste Jagdhütte mit integrierter EFOY-Brennstoffzelle. Damit gibt es nun endlich eine umweltfreundliche, leichte und leise Stromversorgungslösung für Jagdhütten, die rund um die Uhr und bei jedem Wetter vollautomatisch sicherstellt, dass immer Strom in der Hüttenbatterie ist.

Auch im Verteidigungsbereich konnte SFC im dritten Quartal erneut wichtige Ergebnisse verbuchen. Im September erhielt unser Unternehmen einen Auftrag der Deutschen Bundeswehr zum weiteren Ausbau der Brennstoffzellen-Praxistauglichkeit in Verteidigungsanwendungen. Den sicherlich größten Erfolg im Verteidigungsbereich erzielte SFC jedoch nach Abschluss des Berichtszeitraums: am 4. Oktober gewannen zwei Brennstoffzellensysteme basierend auf SFC-Technologie in einem international vielbeachteten Wettbewerb des US-Verteidigungsministeriums den ersten und dritten Platz des Wearable Power Prize. Unter harten Testbedingungen und im realen Feldeinsatz setzten sich die tragbaren SFC-Brennstoffzellensysteme gegen ca. 170 konkurrierende Systeme durch. Auf der Umsatzseite schlägt sich die schwierige Wirtschaftslage jedoch auch in internationalen Militärprogrammen nieder und führt zu teilweise erheblichen Verzögerungen in der Vergabe neuer Aufträge, so dass einige weitere für 2008 geplante Projekte mit großer Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden können.

Ebenfalls nach Ende des Berichtszeitraums feierte SFC die Erreichung eines weiteren großen Meilensteins in der Unternehmensgeschichte: am 8. Oktober wurde gemeinsam mit der TRIGANO-Gruppe, Frankreichs



Dr. Peter Podesser Vorstandsvorsitzender

Dr. Jens Müller Vorstand

größter Spezialist für Produkte rund ums Reisemobil und Caravaning, die 10.000ste EFOY-Brennstoffzelle offiziell an ihren Käufer, einen französischen Reisemobilbesitzer, übergeben. Kein anderes Brennstoffzellenunternehmen weltweit hat so viele Brennstoffzellengeneratoren nach Marktmechanismen verkauft, kein anderes Brennstoffzellenunternehmen hat so viel Erfahrung in der Umsetzung von konkreten, anspruchsvollen Kundenwünschen in leicht zu bedienende, zuverlässige und immer verfügbare mobile Stromversorgungslösungen wie SFC.

Diese technologischen und wirtschaftlichen Erfolge belegen deutlich die Konsequenz und Leistungskraft von SFC in der Umsetzung der angekündigten Ziele. Die derzeitige Wirtschafts- und Finanzmarktsituation in allen internationalen Märkten beeinflusst jedoch die kurz- und mittelfristigen Wachstumsprognosen auch unseres Unternehmens. Aufgrund der aktuellen Unsicherheit der Märkte und der damit verbundenen äußerst geringen Visibilität gehen wir davon aus, dass in einem Negativszenario der Umsatz des Vorjahres knapp verfehlt wird und im Bestfall noch ein Wachstum von zehn Prozent realisierbar ist.

Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir uns mit unserem erfolgreichen Portfolio etablierter und neuer Produkte, unserer nachgewiesenen Markt- und Innovationskraft und starken Partnern in allen unseren Märkten weiterhin in einer guten Position für mittel- und langfristiges Wachstum und Unternehmenserfolg befinden.

Wir bedanken uns für Ihr bisheriges Vertrauen und laden Sie ein, uns auch weiterhin auf dem eingeschlagenen Weg zu begleiten.

Herzlichst,
der Vorstand der SFC Smart Fuel Cell AG

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

Aktienbesitz der Organe zum 30. September 2008

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Dr. Peter Podesser (CEO)	115.800	0
Dr. Jens Müller (COO)	67.338	0
Aufsichtsrat		
Dr. Rolf Bartke	0	0
Rüdiger C. Olschowy, BIT Holdings GmbH, BIT Fund II GmbH & Co. KG	185.592	0
Wolfgang Biedermann	0	0
Jakob-Hinrich Leverkus	7.200	0
Dr. Roland Schlager	3.506	0
Dr. Manfred Stefener	1.163.758	0

Bericht zur Geschäftslage vom 01.01.-30.09.2008

1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

In den ersten drei Quartalen 2008 ist SFC weiter gewachsen und konnte einen Umsatzzanstieg um 8,5% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach T€ 9.632 im Neunmonatszeitraum 2007 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 10.453. Der Produktanteil am Umsatz blieb in den ersten neun Monaten 2008 mit 77,5 % verglichen mit 77,0 % im Vorjahreszeitraum annähernd unverändert, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) entsprechend verringerte.

Im dritten Quartal 2008 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,8 % auf T€ 2.249 (Q3 2007: T€ 2.126).

Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsteigerung in den ersten neun Monaten 2008 ist vor allem auf gestiegene Verkaufszahlen von Brennstoffzellensystemen der A-Serie zurückzuführen. Darüber hinaus konnten bei den Produktumsätzen die sonstigen Produkte einen deutlichen Anstieg verzeichnen, der insbesondere durch den zunehmenden Verkauf von Tankpatronen begründet ist.

Umsatz nach Segmenten Januar bis September 3. Quartal

in T€ (ungeprüft)	Januar bis September			3. Quartal		
	2008	2007	Veränd. in %	2008	2007	Veränd. in %
A-Serie	6.273	5.547	13,1 %	1.685	1.198	40,7 %
C-Serie	304	274	10,9 %	0	20	-100,0 %
Power Manager	1.119	1.376	-18,7 %	142	4	>100,0 %
JDA's	2.352	2.213	6,3 %	320	797	-59,8 %
Sonstige Produkte	405	222	82,4 %	102	107	-4,7 %
Umsatz	10.453	9.632	8,5 %	2.249	2.126	5,8 %

Trotz des weiter schwieriger werdenden Marktumfeldes im Freizeitbereich erhöhte sich der Umsatz im Segment A-Serie in den ersten neun Monaten um 13,1 % auf T€ 6.273 (T€ 5.547). Dadurch nahm der Anteil dieses Segments am Umsatz auf 60,0 % (57,6 %) zu. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie um 11,9 % von 3.030 auf 3.391 Einheiten. Im dritten Quartal steigerte sich der Umsatz mit der A-Serie um 40,7 % auf T€ 1.685 (T€ 1.198).

Der Segmentumsatz im Bereich C-Serie stieg von T€ 274 im Neunmonatszeitraum 2007 um 10,9 % auf T€ 304 im Neunmonatszeitraum 2008, die Anzahl der ausgelieferten Systeme von 16 auf 19. Im dritten Quartal wurden keine Systeme der C-Serie ausgeliefert, der Vorjahresumsatz lag bei T€ 20 (1 System).

In den ersten neun Monaten 2008 wurde der zweite Serienauftrag über Power Manager für die U.S.-Luftwaffe ausgeliefert. Der Umsatz reduzierte sich um 18,7 % von T€ 1.376 im Vorjahreszeitraum auf T€ 1.119, die Anzahl der ausgelieferten Power Manager von 560 auf 530. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres von T€ 4 auf T€ 142.

Der Umsatz des Segments JDA's erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2008 aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften und der Bundeswehr um 6,3 % auf T€ 2.352 (T€ 2.213). Im dritten Quartal war eine Umsatzminderung um 59,8 % auf T€ 320 (T€ 797) zu verzeichnen. Neben den Verzögerungen bei der Auftragsvergabe von Folgeaufträgen beeinflussten der Abschluss eines JDA's mit

geringerer Bruttomarge (aufgrund von Budgetrestriktionen des Kunden) sowie Kostenerhöhungen bei einem laufenden JDA (aufgrund geänderter technischer Anforderungen des Kunden) die Umsatzentwicklung des dritten Quartals.

Der Umsatz des Segments Sonstige Produkte stieg im Neunmonatszeitraum 2008 um 82,4 % auf T€ 405 (T€ 222). Diese Position beinhaltet neben dem Verkauf von Tankpatronen auch den Verkauf von Testequipment an strategische Partner. Der deutliche Anstieg bei den Tankpatronen korrespondiert mit dem steigenden Feldbestand an Brennstoffzellensystemen. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit T€ 102 (T€ 107) 4,7 % unter Vorjahresniveau da im Vorjahr ein wesentlich höherer Anteil von Testequipment enthalten war.

Umsatz nach Regionen

in T€ (ungeprüft)	Januar bis September			3. Quartal		
	2008	2007	Veränd. in %	2008	2007	Veränd. in %
Europa (ohne Deutschland)	4.432	3.482	27,3 %	1.139	680	67,5 %
Deutschland	3.495	2.072	68,7 %	756	518	45,9 %
Nordamerika	2.443	4.063	-39,9 %	348	922	-62,3 %
Asien	32	9	>100,0 %	4	5	-20,0 %
Rest der Welt	51	6	>100,0 %	2	1	100,0 %
Umsatz	10.453	9.632	8,5 %	2.249	2.126	5,8 %

Die Gesellschaft erzielte in Europa in den ersten neun Monaten 2008 ein Wachstum von 27,3 %. Der Anteil des Umsatzes, den SFC im Neunmonatszeitraum 2008 im Inland erzielte, lag bei 33,4 % nach 21,5 % im Vorjahr. Der Auslandsanteil am Umsatz reduzierte sich damit auf 66,6 % (78,5 %).

Das deutliche Wachstum in Deutschland in Höhe von 68,7 % ist insbesondere auf die erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen eines JDA mit der Bundeswehr zurückzuführen, wohingegen die Umsatzausweitung in Europa im Wesentlichen durch die zunehmende Auslieferung von Brennstoffzellensystemen der A-Serie und C-Serie verursacht ist.

In Nordamerika resultiert der Umsatzrückgang um 39,9 % im Wesentlichen aus der reduzierten Realisierung von Umsätzen mit JDAs und Produkten mit den U.S.-Streitkräften.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2008 um 25,6 % auf T€ 1.763 (T€ 1.404), insbesondere aufgrund weiter konsequent umgesetzter Kostenreduzierungen bei den Brennstoffzellensystemen der A-Serie. Die Verbesserung der Bruttomarge vom Umsatz auf 16,9 % (14,6 %) in diesem Zeitraum ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Marge bei der A-Serie von 6,6 % auf 15,1 % zurückzuführen. Im dritten Quartal reduzierte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 83,4 % auf T€ 71 (T€ 428). Wesentliche Ursache war die durch die oben angesprochenen Einflussfaktoren bedingte Verschlechterung des Bruttoergebnis vom Umsatz bei den JDAs von T€ 301 im Vorjahr auf T€ 9 im dritten Quartal 2008.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Neunmonatszeitraum 2008 um 2,6 % auf T€ 2.993 (T€ 3.073). Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von T€ 393 enthalten. Ohne diesen Effekt erhöhten sich die Vertriebskosten um 11,7 %, im Wesentlichen aufgrund höherer Personal- und Reisekosten. Dies ist vor allem durch den Auf- und Ausbau der Vertriebs- und Marketingorganisation in den Bereichen Industrie- und Verteidigungsanwendungen sowie im Bereich Mobilität bedingt. Die Vertriebskosten lagen im dritten Quartal mit T€ 1.158 (T€ 1.037) um 11,7 % über Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2008 um 48,8 % auf T€ 576 (T€ 387). In diesem Zeitraum wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 860 aktiviert, wohingegen im Vorjahreszeitraum keine Kosten aktiviert wurden. Im dritten Quartal steigerten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten um 26,9 % auf T€ 203 (T€ 160). Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Neunmonatszeitraum 2008 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte und den aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 3.708, eine Steigerung von 46,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 2.531).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten verminderten sich in den ersten drei Quartalen 2008 um 1,7 % auf T€ 1.635 (T€ 1.664). Ohne den im Vorjahr enthaltenen Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von T€ 485 ergäbe sich ein Anstieg der Verwaltungskosten um 38,7 %. Diese Steigerung beruhte hauptsächlich auf erhöhten Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Kosten für Investor Relations. Im dritten Quartal ergab sich ein Anstieg der Kosten um 1,1 % auf T€ 459 (T€ 454).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Erträgen aus der Bewertung von offenen Sicherungsgeschäften (Dollar- und Platinterminkontrakten) zum 30. Juni 2008 von T€ 103 im Vorjahreszeitraum um 305,8 % auf T€ 418 im Neunmonatszeitraum 2008. Im dritten Quartal 2008 steigerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 27 auf T€ 83.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Bewertung der offenen Dollar- (T€ 19) und Platintermingeschäfte (T€ 425) zum 30. September 2008 führte infolge des drastischen Preisverfalls von Platin im dritten Quartal 2008 zu drohenden Verlusten in Höhe von insgesamt T€ 444. Zum 30. Juni 2008 war noch ein Ertrag aus der Bewertung in Höhe von T€ 280 zu verzeichnen. Folglich ergab sich im dritten Quartal ein Aufwand aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte in Höhe von T€ 724, der hauptsächlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 18 im Vorjahreszeitraum auf T€ 749 in den ersten neun Monaten 2008 verantwortlich war. Infolgedessen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im dritten Quartal auf T€ 747, im Vorjahr war ein Ertrag von T€ 1 zu verzeichnen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT der Gesellschaft verschlechterte sich im Neunmonatszeitraum um 3,8 % auf minus T€ 3.772 (minus T€ 3.635). Bereinigt um die Sondereinflüsse verminderte sich das EBIT um 41,5 % (siehe dazu „Ergebnis vor Sondereinflüssen“ in den Erläuterungen zum Zwischenbericht). Demzufolge reduzierte sich das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT in Relation zum Umsatz auf minus 36,1 % (minus 27,7 %). Die EBIT Marge im – traditionell sehr umsatzschwachen – dritten Quartal erreichte minus 107,2 % nach minus 56,3 % im dritten Quartal des Vorjahres.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken von T€ 1.797 in den ersten neun Monaten 2007 um 6,3 % auf T€ 1.683 in den ersten neun Monaten 2008. Im Vorjahr waren Sondereffekte aus der Ablösung der stillen Beteiligungen in Höhe von T€ 1.012 enthalten. Ohne diesen Effekt wäre ein signifikanter Anstieg der Zinsen um T€ 898 zu verzeichnen gewesen, der auf der Anlage der Emissionserlöse aus der Kapitalerhöhung des Vorjahres beruht. Im dritten Quartal erhöhten sich die Zinsen und ähnlichen Erträge um 13,1 % auf T€ 563 (T€ 498).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sanken infolge der im Vorjahr abgelösten stillen Beteiligungen in den ersten drei Quartalen um 80,9 % auf T€ 37 (T€ 194). Im dritten Quartal reduzierten sich die Zinsen um 86,8 % auf T€ 5 (T€ 38).

Ergebnis nach Steuern

Im Neunmonatszeitraum 2008 verschlechterte sich das Ergebnis nach Steuern um 4,6 % auf minus T€ 2.126 (minus T€ 2.032). Das Ergebnis nach Steuern verminderte sich um 151,9 % von minus T€ 736 auf minus T€ 1.854 im dritten Quartal.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2008 von minus € 0,46 auf minus € 0,30. Im dritten Quartal 2008 reduzierte sich das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 0,17 auf minus € 0,26.

FINANZLAGE

Die Finanzlage im den ersten neun Monaten 2008 wurde unter anderem durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung incl. Endvergütung und laufender Mindestvergütung der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von T€ 2.251 beeinflusst.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende September 2008 beliefen sich auf T€ 45.526 (Ende September 2007: T€ 43.354).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€ 5.130 (T€ 3.076) im Neunmonatszeitraum 2008 erhöht. Neben der Verschlechterung des operativen Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen von minus T€ 2.003 auf minus T€ 2.629 wurde diese Erhöhung vor allem durch die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.129 verursacht, im Vorjahreszeitraum war noch eine Zunahme um T€ 118 zu verzeichnen. Wesentliche Ursachen für die deutliche Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten waren die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Anzahlungen um T€ 967 sowie der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer um T€ 325.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum aufgrund der erhaltenen Zinsen in Höhe von T€ 1.711 (T€ 616) ein Zufluss von T€ 177 zu verzeichnen, im Vorjahr flossen im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Wertpapieren in Höhe von T€ 6.252 Mittel in Höhe von T€ 6.151 ab. Darüber hinaus erhöhte sich der Mittelabfluss aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von T€ 515 auf T€ 1.534. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von T€ 860 zurückzuführen.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Neunmonatszeitraum 2008 war im Wesentlichen durch die oben angesprochene Rückzahlung der stillen Beteiligung ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.467 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum flossen vor allem aufgrund der erfolgreichen Kapitalmarkttransaktion beim Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse Mittel in Höhe von T€ 46.332 zu.

VERMÖGENSLAGE

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft. Parallel zur Umsatzentwicklung erhöhte sich auch die Eigenkapitalquote.

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. September 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 9,0 % auf T€ 54.538 (T€ 59.945).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insbesondere aufgrund der Gewährung von längeren Zahlungszielen beim Großhandel im Freizeitbereich und bei Kunden im Verteidigungsbereich um 24,3 % auf T€ 2.485 zum 30. September 2008 (31. Dezember 2007: T€ 2.000).

Die Zunahme der Sonstigen Vermögenswerte und Forderungen von T€ 479 zum 31. Dezember 2007 auf T€ 867 zum 30. September 2008 basiert hauptsächlich auf gestiegenen Forderungen aus Zuschüssen und geleisteten Anzahlungen.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der aktivierten Entwicklungskosten von T€ 1.078 zum 31. Dezember 2007 auf T€ 1.768 zum 30. September 2008. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich von 4,5 % auf 6,6 %.

Die Minderung der Verbindlichkeiten aus Anzahlungen von T€ 986 zum 31. Dezember 2007 auf T€ 19 zum 30. September 2008 ist im Wesentlichen durch die Abarbeitung eines JDAs mit der Bundeswehr bedingt.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf T€ 1.520 zum 30. September 2008 (31. Dezember 2007: T€ 3.564) ist hauptsächlich durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung verursacht.

Damit belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf insgesamt 8,6 % (31. Dezember 2007: 13,4 %).

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. September 2008 auf T€ 49.863 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (T€ 51.912). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 86,6 % auf 91,4 %.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im Berichtszeitraum unverändert folgende:

- Reduzierung der Stückkosten durch technologische Innovationen, um die Deckungsbeiträge der Produkte deutlich zu steigern. Speziell beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen mit einem sehr hohen Kostenanteil – wurde die konsequente Entwicklung zu erhöhter Leistungsdichte bei geringerem Materialeinsatz fortgesetzt;
- Erweiterung der Funktionalität der Produkte (z. B. Leistungssteigerung, marktspezifische Ausstattungsmerkmale, Steigerung der Robustheit unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen), um neben den bereits adressierten Märkten auch weitere Anwendungsfelder für die Produkte erschließen zu können;

- Miniaturisierung der Produkte, um Märkte mit hohen Anforderungen an die Tragbarkeit der Energiequelle erfolgreich erschließen zu können, speziell im Verteidigungsbereich.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2008 wurden T€ 860 für die Weiterentwicklung der Brennstoffzellensysteme aktiviert. Darüber hinaus wurde insbesondere in eine Ultraschallschweißanlage für Tankpatronen investiert, um weitere Kostensenkungen bei den Tankpatronen zu ermöglichen. Ferner wurde zwecks Produktivitätsverbesserung und Kapazitätssteigerung ein weiterer Stackteststand angeschafft.

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Der Auftragseingang erhöhte sich im Neunmonatszeitraum 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 % auf T€ 8.069 (T€ 6.844). Im dritten Quartal konnte SFC Auftragseingänge in Höhe von T€ 3.504 (T€ 1.454) verzeichnen. Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 30. September 2008 auf T€ 2.492, eine Steigerung um 27,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt (T€ 1.961).

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeiter	2008	2007	Veränderung
Vorstand	2	2	0
Forschung und Entwicklung	31	24	7
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	27	22	5
Vertrieb & Marketing	27	20	7
Verwaltung	11	11	0
Festangestellte Mitarbeiter	98	79	19
Werkstudenten, Diplomanden, Praktikanten	7	7	0
Mitarbeiter zum 30.09.2008	105	86	19

Die festangestellten Mitarbeiter erhöhten sich zum 30. September 2008 um 24,1 % auf 98 (30. September 2007: 79). Die Steigerung reflektiert die verstärkte Marktorientierung von SFC sowie das zunehmende Volumen von JDAs und Serienprodukten in der Entwicklung. Um flexibel auf die Umsatzzahlen reagieren zu können, beschäftigt SFC insbesondere in der Produktion und Entwicklung auch Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen. Ende September 2008 waren 11 (30. September 2007: 14) Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen bei SFC im Einsatz.

2. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand geht aktuell fest davon aus, dass das Unternehmen seine Führungsposition im Zukunftsmarkt netzunabhängiger Energieversorgung mittels Brennstoffzellen auf Methanolbasis weiter verteidigen kann.

Neben der erheblichen Verlangsamung der Absätze im Freizeitmarkt ist nun auch im Industriemarkt eine geringere Investitionstätigkeit festzustellen. Die Konsumzurückhaltung der Kunden wird durch die internationale Finanzkrise und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Europa weiter verstärkt. Wie bereits im Halbjahresbericht skizziert, verzögern sich auch im Verteidigungsbereich Budgetentscheidungen und Auftragsvergaben an SFC, so dass eine Umsatzrealisierung einiger Projekte in 2008 nicht mehr möglich ist.

Die derzeitige Wirtschafts- und Finanzmarktsituation in allen internationalen Märkten beeinflusst auch die kurz- und mittelfristigen Wachstumsprognosen unseres Unternehmens. Aufgrund der aktuellen Unsicherheit der Märkte und der damit verbundenen äußerst geringen Visibilität geht das Management davon aus, dass in einem Negativszenario der Umsatz des Vorjahres knapp verfehlt wird und im Bestfall noch ein Wachstum von 10 % realisierbar ist. Wie bereits zum Halbjahr gemeldet, ist der Break Even für das Gesamtjahr 2008 nicht erreichbar.

Gegenmaßnahmen im Freizeitbereich wie die Intensivierung des Aufbaus des internationalen Geschäfts in Großbritannien, Skandinavien, Benelux und Australien sowie die Beschleunigung der OEM-Programme zur Serienausstattung von Reisemobilen mit EFOY-Brennstoffzellen direkt ab Werk sind bereits eingeleitet. Parallel wurde mit dem Aufbau einer eigenen Präsenz in den USA begonnen. Dies dient der Beschleunigung und Stärkung des Verteidigungsgeschäfts und als Basis der Erschließung des dortigen Industrie- und Freizeitmarktes.

3. Chancen- und Risikobericht

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein Risikomanagementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen haben sich nach unserer Einschätzung mit Ausnahme der folgenden Risiken gegenüber dem Halbjahresbericht 2008 nicht verändert.

Marktrisiken

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft befindet sich ausgelöst durch die Finanzkrise im Abschwung, mit schwer berechenbaren Auswirkungen. Aktuelle Prognosen der Regierungen sowie der Wirtschaftsforschungsinstitute zeigen in den wichtigsten Märkten des Unternehmens einen erheblichen Rückgang der konjunkturellen Dynamik. Zudem führen hohe Teuerungsraten bei Energie und Lebensmitteln zu einer deutlichen Reduzierung der Kaufkraft der Verbraucher und verstärken die schon bestehende Kaufzurückhaltung.

FREIZEITBEREICH

Diese Kaufzurückhaltung betrifft besonders deutlich die Märkte für Freizeitfahrzeuge in Europa, die seit März deutliche, z. T. prozentual zweistellige Rückgänge verzeichnen. Marktexperten sehen derzeit keine Trendwende für das laufende und kommende Jahr. Diese Entwicklung betrifft auch den Zubehörbereich, wodurch das Risiko weiter steigt, dass sich die Umsätze mit EFOY-Brennstoffzellen in dieser Saison europaweit unter Plan entwickeln.

VERTEIDIGUNGSBEREICH

Insbesondere in den USA ist derzeit eine Verlangsamung der Budgetfreigabe und Erteilung von Aufträgen aus dem Militärbereich zu verzeichnen. Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass sich für das Jahr 2008 erwartete Auftragsvergaben an SFC in der Folge dieser Entwicklung in die folgenden Jahre verschieben.

INDUSTRIEBEREICH

Im Industriemarkt zeigen sich erste Auswirkungen der Finanzkrise in der Realwirtschaft und es ist eine geringere Investitionstätigkeit festzustellen, die das Risiko einer geringeren Wachstumsgeschwindigkeit und eines verlangsamten Marktaufbaus mit sich bringt.

Rohstoffpreisrisiken

Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Preise für den Rohstoff Platin im ersten Halbjahr 2008 und der aktuellen Markteinschätzung von weiter steigenden Edelmetallpreisen wurden im zweiten Quartal rund zwei Drittel des aus heutiger Sicht erwarteten Platinbedarfs für das Geschäftsjahr 2009 abgesichert. Im dritten Quartal fiel der Platinpreis unerwartet und drastisch, was zu einem erheblichen Buchverlust aufgrund der Neubewertung der offenen Termingeschäfte führte. Auch zukünftig können – bei sehr volatilen Platinpreisentwicklungen – ähnliche Bewertungsverluste auftreten. Nach wie vor bestehen Risiken in allgemein steigenden Rohstoff- und Energiekosten, die sich belastend auf die Produktmargen auswirken können.

Personalwirtschaftliche Risiken

Die wirtschaftliche Abkühlung führt tendenziell zu einer Entspannung am Arbeitsmarkt und höherer Verfügbarkeit von gut qualifizierten Kräften. SFC ist unverändert auf engagierte, hoch qualifizierte und zum Teil spezialisierte Mitarbeiter angewiesen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Determinanten der zukünftigen Entwicklung von SFC liegen trotz des momentan schwieriger werdenden gesamtwirtschaftlichen Umfeldes vor allem in den Maßnahmen zur Umsatzsteigerung (Volumensteigerung in bestehenden Märkten, regionale Ausweitung, Erschließung neuer Applikationen wie Mobilität und netzferne Hütten) und in der Kostenreduktion auf Basis von technologischer Innovation. SFC hat die Chance, den aktuellen Vorsprung hinsichtlich Technologiereife und Vermarktung auszubauen und weithin anerkannte Standards zur netzunabhängigen Stromversorgung im kleinen und mittleren Leistungsbereich zu setzen.

Brunnthal, den 21. Oktober 2008



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)



Sauberer Strom!

immer und überall

Zwischenabschluss nach International Financial Reporting Standards zum 30. September 2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	22

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

in €	2008 01.01. – 30.09.	2007 01.01. – 30.09.	2008 01.07. – 30.09.	2007 01.07. – 30.09.
1. Umsatzerlöse	10.452.548	9.632.005	2.249.084	2.126.130
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.689.061	-8.227.806	-2.178.386	-1.698.336
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.763.487	1.404.199	70.698	427.794
4. Vertriebskosten	-2.993.497	-3.072.907	-1.157.721	-1.037.132
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-575.518	-386.822	-202.580	-160.469
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.635.263	-1.664.057	-458.664	-453.714
7. Sonstige betriebliche Erträge	418.357	103.081	82.568	26.685
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-749.423	-18.442	-746.567	1.056
9. Betriebsergebnis	-3.771.857	-3.634.948	-2.412.266	-1.195.780
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1.683.119	1.796.776	563.269	497.861
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.895	-193.536	-4.578	-38.457
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.125.633	-2.031.708	-1.853.575	-736.376
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
14. Ergebnis nach Steuern	-2.125.633	-2.031.708	-1.853.575	-736.376
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-22.043.985	-19.519.811	-22.316.043	-20.815.143
16. Bilanzverlust	-24.169.618	-21.551.519	-24.169.618	-21.551.519
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,30	-0,46	-0,26	-0,17
verwässert	-0,30	-0,46	-0,26	-0,17

Konzern-Bilanz

zum 30. September 2008

AKTIVA in €	30.09.2008	31.12.2007
A. Kurzfristige Vermögenswerte	50.936.276	57.265.258
I. Vorräte	1.277.500	1.280.700
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.485.437	2.000.187
III. Forderungen aus Percentage-of-Completion	105.177	0
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	546.055	463.229
V. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	867.461	478.970
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.525.588	52.945.317
VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	45.320	45.320
VIII. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	83.738	51.535
B. Langfristige Vermögenswerte	3.601.745	2.680.065
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.767.537	1.078.082
II. Sachanlagen	1.091.392	830.220
III. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	230.144	0
IV. Aktive Latente Steuern	512.672	771.763
Aktiva	54.538.021	59.945.323

PASSIVA in €	30.09.2008	31.12.2007
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.608.711	6.770.573
I. Sonstige Rückstellungen	404.585	484.267
II. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	19.026	985.863
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.425.205	1.261.806
IV. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	187.046	287.796
V. Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	0	74.655
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	1.519.902	3.563.674
VII. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	52.947	112.512
B. Langfristige Verbindlichkeiten	1.066.403	1.262.374
I. Sonstige Rückstellungen	187.031	176.898
II. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	97.013
III. Sonstige Verbindlichkeiten	366.700	216.700
IV. Passive latente Steuern	512.672	771.763
C. Eigenkapital	49.862.907	51.912.376
I. Gezeichnetes Kapital	7.152.887	7.136.243
II. Kapitalrücklage	66.879.638	66.820.118
III. Ergebnsvortrag	-22.043.985	-19.519.811
IV. Periodenergebnis	-2.125.633	-2.524.174
Passiva	54.538.021	59.945.323

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

in €	2008 01.01. – 30.09.	2007 01.01. – 30.09.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-2.125.633	-2.031.708
- Zinsergebnis	-1.646.224	-591.362
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	583.360	533.950
+ Aufwand aus Aktienoptionsprogramm	72.003	1.073.856
+ Änderung von Wertberichtigungen	43.204	24.297
+ Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	0	2
-/+ Gewinne/Verluste aus Derivaten	443.932	-1.011.879
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	-2.629.358	-2.002.844
- Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-83.984	-50.981
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-489.398	400.086
- Veränderung der Vorräte	-35.855	-948.604
- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-752.122	-180.007
- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-32.203	-20.332
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.398	-147.507
-/+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.128.572	117.584
- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-59.565	-59.565
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-5.047.659	-2.892.170
- Ertragsteuerzahlungen	-82.825	-183.957
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.130.484	-3.076.127

in €	2008 01.01. – 30.09.	2007 01.01. – 30.09.
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.533.988	-515.473
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren und verpfändeten Bankguthaben	0	-6.252.191
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1.711.430	616.465
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	177.442	-6.151.199
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen der Gesellschafter	4.161	53.563.769
- Kosten der Eigenkapitalausgabe	0	-5.340.739
- Tilgung von Finanzschulden	-2.250.625	-1.556.372
- Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-215.847	-215.847
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.376	-118.599
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.466.687	46.332.212
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.419.729	37.104.886
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	52.945.317	6.248.783
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	45.525.588	43.353.669
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-7.419.729	37.104.886

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 01.01.2007	1.413.936	23.702.071
Zuführung aus Optionsprogramm		1.073.857
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	4.241.808	-4.241.808
Kapitalerhöhung aus Erstnotiz im Prime Standard	1.447.451	52.108.236
Kosten der Kapitalerhöhung		-5.390.739
Ausübung Aktienoptionen	32.328	-24.246
Periodenergebnis 01.01. - 30.09.2007		
Stand 30.09.2007	7.135.523	67.227.371
Zuführung aus Optionsprogramm		30.309
Ausübung Aktienoptionen	720	-540
Kosten der Kapitalerhöhung		-437.022
Periodenergebnis 01.10. - 31.12.2007		
Stand 31.12.2007	7.136.243	66.820.118
Zuführung aus Optionsprogramm		72.003
Ausübung Aktienoptionen	16.644	-12.483
Periodenergebnis 01.01. - 30.09.2008		
Stand 30.09.2008	7.152.887	66.879.638

Bilanzverlust	Summe
-19.519.811	5.596.196
	1.073.857
	0
	53.555.687
	-5.390.739
	8.082
-2.031.708	-2.031.708
-21.551.519	52.811.375
	30.309
	180
	-437.022
-492.466	-492.466
-22.043.985	51.912.376
	72.003
	4.161
-2.125.633	-2.125.633
-24.169.618	49.862.907

Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Smart Fuel Cell AG¹ (im Folgenden „SFC“ oder „Gesellschaft“) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10.12.1999 unter der Firma Gigantus Vermögensverwaltung GmbH, Hallbergmoos, Deutschland, errichtet und am 21.12.1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer B 128831 eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung vom 28.02.2000 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrags und die Änderung der Firma in SFC Smart Fuel Cell GmbH beschlossen. Der Geschäftszweck der Gesellschaft wurde wie folgt geändert: „Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte auf Basis der Brennstoffzellen-Technologie. Die Gesellschaft kann Unternehmen ähnlicher Art gründen, erwerben, deren Vertretung übernehmen oder sich an ihnen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.“ Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Brunthal bei München verlegt.

Am 14.05.2002 haben die Gesellschafter der SFC Smart Fuel Cell GmbH, Herr Manfred Stefener, Herr Jakob-Hinrich Leverkus, Herr Michael Negel, die PRICAP Venture Partners AG, die 3i Group Investments L.P. und die SOHO GmbH die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft beschlossen. Die Firma der Gesellschaft lautet nach der Umwandlung „SFC Smart Fuel Cell AG“.

Am 25.05.2007 wurde mit der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse der Börsengang der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen.

Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen

In den ersten drei Quartalen 2008 ist SFC weiter gewachsen und konnte einen Umsatzzuwachs um 8,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach € 9.632.005 im Neunmonatszeitraum 2007 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 10.452.548. Der Produktanteil am Umsatz blieb in den ersten neun Monaten 2008 mit 77,5 % verglichen mit 77,0 % im Vorjahreszeitraum annähernd unverändert, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit („JDA“) entsprechend verringerte. Die Umsatzsteigerung in den ersten neun Monaten 2008 ist vor allem auf gestiegene Verkaufszahlen von Brennstoffzellensystemen der A-Serie zurückzuführen. Darüber hinaus konnten bei den Produktumsätzen die sonstigen Produkte einen deutlichen Anstieg verzeichnen, der insbesondere durch den zunehmenden Verkauf von Tankpatronen begründet ist. Im dritten Quartal 2008 erhöhte sich der Umsatz insgesamt um 5,8 % auf € 2.249.084 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Trotz des weiter schwieriger werdenden Marktumfeldes im Freizeitbereich erhöhte sich der Umsatz im Segment A-Serie in den ersten neun Monaten um 13,1 % auf € 6.273.263 (Q3 2007: € 5.547.249). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie um 11,9 % von 3.030 auf 3.391 Einheiten. Der Segmentumsatz im Bereich C-Serie stieg von € 273.969 im Neunmonatszeitraum 2007 um 10,9 % auf € 304.000 im Neunmonatszeitraum 2008, die Anzahl der ausgelieferten Systeme von 16 auf 19.

Der Umsatz des Segments Joint Development Agreements („JDA“) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2008 aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften und der Bundeswehr um 6,3 % auf € 2.351.603 (Q3 2007: € 2.213.101). Im dritten Quartal war eine Umsatzminderung um 59,8 % von € 797.079 auf € 320.603 zu verzeichnen. Neben den Verzögerungen bei der Auftragsvergabe von Folgeaufträgen beeinflussten der Abschluss eines JDAs mit geringerer Bruttomarge (aufgrund von Budgetrestriktionen des Kunden) sowie Kostenerhöhungen bei einem laufenden JDA (aufgrund geänderter technischer Anforderungen des Kunden) die Umsatzentwicklung des dritten Quartals.

¹Sitz der Gesellschaft ist der Eugen-Sänger-Ring 4, 85649 Brunthal.

In den ersten neun Monaten 2008 wurde der zweite Serienauftrag über Power Manager für die U.S.-Luftwaffe ausgeliefert. Der Umsatz reduzierte sich um 18,7 % von € 1.375.982 im Vorjahreszeitraum auf € 1.119.293, die Anzahl der ausgelieferten Power Manager von 560 auf 530.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2008 um 25,6 % auf € 1.763.487 (Q3 2007: € 1.404.199), insbesondere aufgrund weiter konsequent umgesetzter Kostenreduzierungen bei den Brennstoffzellensystemen der A-Serie. Die Verbesserung der Bruttomarge vom Umsatz auf 16,9 % (14,6 %) in diesem Zeitraum ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Marge bei der A-Serie von 6,6 % auf 15,1 % zurückzuführen. Im dritten Quartal reduzierte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 83,5 % von € 427.794 auf € 70.698. Wesentliche Ursache war die durch die oben angesprochenen Einflussfaktoren bedingte Verschlechterung des Bruttoergebnisses vom Umsatz bei den JDAs von € 300.514 im Vorjahr auf € 9.020 im dritten Quartal 2008.

Das EBIT der Gesellschaft verschlechterte sich im Neunmonatszeitraum um 3,8 % auf minus € 3.771.857 (Q3 2007: minus € 3.634.948). Die ersten drei Quartale 2007 waren auf der Ergebnisseite maßgeblich durch zwei Sondereinflüsse geprägt (siehe hierzu auch „Ergebnis vor Sondereinflüssen“). Bereinigt um die Sondereinflüsse verminderte sich das EBIT um 41,5 %.

Die Finanzlage in den ersten drei Quartalen 2008 wurde unter anderem durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung inkl. Endvergütung und laufender Mindestvergütung der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von € 2.250.625 beeinflusst.

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft. Parallel zur Umsatzentwicklung erhöhte sich auch die Eigenkapitalquote von 86,6 % zum 31. Dezember 2007 auf 91,4 % zum 30. September 2008.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Smart Fuel Cell AG für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2008 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRIC 11 „Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“: Diese Interpretation war erstmals für Berichtsperioden, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen, anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Wir weisen daraufhin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA

Mit Gründungsurkunde vom 25. Juli 2008 wurde die SFC Smart Fuel Cell, Inc. mit Sitz in Atlanta, USA, als 100 %ige Tochtergesellschaft der SFC errichtet. Beim Quartalsabschluss zum 30. September 2008 handelt es sich somit erstmalig um einen Konzernabschluss der SFC.

Devisentermingeschäfte

Zum Stichtag bestehen noch offene Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US Dollar mit einem Gesamtvolumen von USD 1.600.000. Diese Geschäfte weisen zum Stichtag einen negativen Marktwert von € 19.069 auf. Hedge Accounting findet keine Anwendung. Daher wurden die Devisentermingeschäfte als „Fair Value through Profit and Loss“ klassifiziert und Wertänderungen dementsprechend erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der negative Marktwert wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Warentermingeschäfte

Zum Stichtag bestehen noch offene Warentermingeschäfte zur Absicherung des in einer der Kernkomponenten der Brennstoffzelle eingesetzten Platins. Im laufenden Jahr ist das Unternehmen durch vorab getätigte Warentermingeschäfte für etwa 85 % des zum damaligen Zeitpunkt erwarteten Bedarfs abgesichert. Zudem wurden in den ersten drei Quartalen 2008 weitere Termingeschäfte über rund zwei Drittel des erwarteten Platinbedarfs für das Jahr 2009 abgeschlossen. Infolge des drastischen Preisverfalls von Platin im dritten Quartal 2008 weisen die offenen Warentermingeschäfte zum Stichtag einen negativen Marktwert von € 424.862 auf, der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Die Wertänderungen wurden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Stille Beteiligungen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Hinblick auf die erwartete Erstnotiz im Prime Standard Anstrengungen unternommen eine Vereinbarung zu finden um die beiden stillen Beteiligungen abzulösen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Eine endgültige Vereinbarung zur Ablösung wurde noch vor der Durchführung des öffentlichen Angebots getroffen.

Im Januar 2008 hat die SFC in Zusammenhang mit der Ablösung der stillen Beteiligungen die Einlage in Höhe von € 1.500.000 in voller Höhe an die tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH zurückgezahlt und gleichzeitig die vereinbarte Endvergütung mit einer Zahlung von € 720.000 (oder 48 % der Einlage) sowie die laufende Mindestvergütung von € 30.625 beglichen.

Mit der Technologie Beteiligungsfonds Bayern GmbH & Co. KG („BayKap“) wurde eine ähnliche Vereinbarung getroffen, die zur Rückzahlung der stillen Beteiligung von € 1.022.584 und zur Zahlung der vertraglich vereinbarten Endvergütung von € 533.789 führte. Eine Auszahlung an die BayKap erfolgte bereits im zweiten Quartal 2007.

Aus der Ablösung der stillen Beteiligungen ergab sich im Vorjahreszeitraum ein Sondereffekt in Höhe von € 1.011.879, der unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen wurde.

Forderungen aus Percentage-of-Completion („PoC“)

Da die in den ersten drei Quartalen 2008 realisierten Umsatzerlöse die jeweils erhaltenen Anzahlungen übersteigen, ergeben sich zum Stichtag Forderungen aus Percentage-of-Completion von € 105.177 (31.12.2007: € 74.655 Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion).

Sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 230.144 aus (31.12.2007: € 0). Hierbei handelt es sich um geleistete Anzahlungen im Rahmen eines Sukzessiv-Werklieferungsvertrages zur Serienproduktion von Steuerplatinen, Bedienteilen und Reservoirplatinen.

Optionen für Mitarbeiter und Vorstände

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ergaben sich keine Änderungen im Aktienoptionsprogramm der SFC.

Im dritten Quartal 2008 wurden von Mitarbeitern der SFC die restlichen 4.161 Aktienoptionen zum Bezug von je 4 Aktien ausgeübt und dementsprechend das Grundkapital um € 16.644 erhöht. Dabei wurden € 4.161 in bar einbezahlt und der Kapitalrücklage € 12.483 entnommen.

Zum 30. September 2008 stehen damit keine Optionen mehr aus (Vorjahr: 4.341).

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 war maßgeblich geprägt durch einen Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen. Der SFC wurde im ersten Quartal 2007 im Rahmen der Erstellung eines Emissionsprospektes von ihren rechtlichen Beratern empfohlen die bestehenden genehmigten Kapitalia I bis III zur Begebung von Aktienoptionen aufzuheben. Eine endgültige Vergütungsvereinbarung wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2007 getroffen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Der noch ausstehende Aufwand aus den Ausgaben an die betroffenen Personen in Höhe von € 969.910 wurde gemäß IFRS 2.28 (a) vollständig erfasst und im Wesentlichen den Allgemeinen Verwaltungskosten und Vertriebskosten zugeordnet. In den Folgeperioden wird aus diesen Transaktionen kein weiterer Aufwand für SFC entstehen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten drei Quartalen 2008 wie folgt dar:

in €	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Personalkosten	1.358.407	1.141.120
Werbe- und Reisekosten	829.011	820.982
Beratung/Provision	400.619	365.736
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	0	392.917
Übrige	405.460	352.152
Gesamt	2.993.497	3.072.907

Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von € 392.917 enthalten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

In den ersten drei Quartalen 2008 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 859.800 aktiviert, wohingegen im Vorjahreszeitraum keine Kosten aktiviert wurden.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich dementsprechend im Wesentlichen aufgrund der aktivierten Entwicklungskosten auf € 1.767.537 (31.12.2007: € 1.078.082).

In den ersten drei Quartalen 2007 enthielten die Forschungs- und Entwicklungskosten zudem einen Einmaleffekt aus Aktienoptionen von € 92.038.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten drei Quartalen 2008 wie folgt dar:

in €	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Personalkosten	713.925	562.790
Prüfungs- und Beratungskosten	195.504	82.468
Investor Relations/Hauptversammlung	163.376	50.020
Aufsichtsratsvergütung	126.264	106.250
Reisekosten	107.730	72.554
Personalbeschaffungskosten	96.040	160.802
Abschreibungen	71.680	58.796
Versicherung	68.432	34.568
KfZ-Kosten	33.375	27.767
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	0	484.955
Übrige	161.168	131.888
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-102.231	-108.801
Gesamt	1.635.263	1.664.057

Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von € 484.955 enthalten.

Ertragssteuern

Analog zum Jahresabschluss 31. Dezember 2007 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern lediglich in Höhe der passiven latenten Steuern, da die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge der SFC Smart Fuel Cell AG weiterhin nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Ergebnis vor Sondereinflüssen

Unter Berücksichtigung der beiden oben erläuterten Sondereinflüsse aus dem Vorjahr, der Ablösung der stillen Beteiligungen und der Ablösung der Aktienoptionen ergibt sich für die ersten drei Quartale ein mit dem Vorjahr nicht vergleichbares Ergebnis.

Um dennoch einen Vergleich vornehmen zu können wird an dieser Stelle das Ergebnis nach Steuern und das Betriebsergebnis um diese Sondereinflüsse bereinigt.

in €	01.01.-30.09.2008	01.01.-30.09.2007
Ergebnis nach Steuern laut GuV	-2.125.633	-2.031.708
Effekt aus Ablösung stiller Beteiligungen	0	-1.011.879
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	0	969.910
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	-2.125.633	-2.073.677

in €	01.01.-30.09.2008	01.01.-30.09.2007
Betriebsergebnis laut GuV	-3.771.857	-3.634.948
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	0	969.910
Bereinigtes Betriebsergebnis	-3.771.857	-2.665.038

Segmentbericht

Die Erlöse und Ergebnisse der SFC stellen sich in den ersten drei Quartalen 2008 wie folgt dar:

Segment (in €)	Segmenterlöse		Segmentergebnis	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
A-Serie	6.273.263	5.547.249	944.159	363.535
C-Serie	304.000	273.969	169.983	140.297
JDA	2.351.603	2.213.101	654.208	790.775
Power Manager	1.119.293	1.375.982	275.377	298.425
Sonstige	404.389	221.704	-280.240	-188.834
Ausgleichsposten	0	0	-3.889.120	-3.435.906
Summe	10.452.548	9.632.005	-2.125.633	-2.031.708

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 24. Januar 2008 wurde Dr. Roland Schlager, München, zum Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus gab es keine Änderungen in der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007.

In den ersten drei Quartalen 2008 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.09.2008	30.09.2007
Angestellte in Vollzeit	92	72
Angestellte in Teilzeit	6	7
Praktikanten/Diplomanden/Werkstudenten	7	7
Gesamt	105	86

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen von öffentlichen Projektförderungen wurden SFC nicht rückzahlbare zweckgebundene Zuwendungen ausbezahlt, die unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens stehen. Bis zum erfolgreichen Abschluss der Projekte besteht hinsichtlich der bisher erhaltenen Zahlungen eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von € 896.910 (31.12.2007: € 718.591).

Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während der ersten drei Quartale 2008 wie folgt:

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
ausstehende Anteile 01.01.	7.136.243	1.413.936
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln April 2007		4.241.808
Kapitalerhöhung Mai 2007		1.447.451
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen Juli 2007		32.328
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen Juli 2008	16.644	
ausstehende Anteile 30.09.	7.152.887	7.135.523
unverwässerte gewichtete Anzahl ausstehender Anteile	7.141.791	4.420.992
Anteile aus ausübaren Optionen 01.01.	0	72.792
Anteile aus ausübaren Optionen 30.09.	0	720
Verwässerungseffekt	0	36.756
verwässerte Anzahl der ausstehenden Anteile	7.141.791	4.457.748

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausübbarer Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden.

Verwässernde Effekte auf das Ergebnis von SFC bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 21. Oktober 2008
Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Gesellschaft wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.



IMPRESSUM

Verantwortlich
SFC Smart Fuel Cell AG

Text & Redaktion
SFC Smart Fuel Cell AG

Konzept & Grafik
Sophie Huppert
Johanna Böhm

IR-KONTAKT

Barbara von Frankenberg
Investor Relations Manager

SFC Smart Fuel Cell AG
Eugen-Saenger-Ring 4
85649 Brunnthal
Germany
Tel.: +49 (89) 673 592 - 378
Fax: +49 (89) 673 592 - 368

E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com
Web: www.sfc.com